



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CLVII. Claus und Christoph, Herren zu Werle, erneuen dem Lüdeke Hahn von Basedow die Verleihung des Dorfes Deutsch-Wargentin mit Bezugnahme auf die Rechte des Klosters Arendsee, am 6. Januar 1404.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CLVI. Das Domcapitel zu Magdeburg macht bei einem Kanonikus in Stendal eine Anleihe,
am 13. Dezember 1401.

Wir heinrich von werberge, Thumprobest, Johan von Redekin, Thechen vnde daz Cappittel gemeyne de heligen goteshuses zcu Meideburg, bekennen offentlichen in dissem briue vnd thun kund allen den luten, dy en sehen odder horen lesen, daz wir mit wolbedachten mute vnd mit allir vnser guten willen vnd vulbord eyntrechtlichen haben vorkauft vnd vorkaufen mit craft disses briues recht vnd redelichen dem Erhaftigen herren, hern heynrich Sche-ninghe, Canonike zcu Stendal, in deme Stifte zcu halberstad, zwey phyne mark filbers Meideburfchir wichte vnd wicze Jerlicher gulde zcu fyne liebe alle Jar zu beczalende vpp sente Nicolawes tag vor achtzen mark phynes filbers derselbigen wichte vnd wicze, di er vns vul vnd al bezalet had, vnd wir dy vord in vnser Capittels nucz vnd vromen, da des not waz, gekard haben; desse selbigen zewey mark gulde sullen vnd willen wir beczalen lassen zcu Meideburg von vnser Capittels meistere deme egenanten hern heynrich edder weme er daz beuelhet von syner wegen alle Jar vff fulche zceid, als vorgeschrebet stet; were ouch, daz deme egenanten hern heynriche an der beczalunge ennich gebrech wurde, daz sal er vns vorkundigen vnd zcu willen thun; geschege denne daz wir ym dar nach bynnen den negesten virczehen tagen den gebrech nicht erfulleten vnd en genezlich nicht beczaleten, welchen redelichen schaden er denne da von neme oddir redeliche koste dar vff tete, den sullen vnd willen wir ym benemen ane wiederrede, vnd wenne der egenante her heynrich von todeswegen abeget, so sullen dy egenante mark gel-des nach fyne tode weder an vns vnd vnse Capittel ledig vnd loz geuallen; daz wir vorgeanten heynrich, Thumprobest, Johan, Techen vnd capittel gemeyne dem vorgeanten hern heyn- rich alle disse vorgeschreben stücke vnd artikel genezlichen vnd vnuorbrochen vz halden willen in guten truwen ane hinder vnd geuerte, des zcu orkunde habe wir vnser Capittels Ingesegel lassen henghen an dissen briff, der gegeben is zcu Meideburg, nach gotes gebord tuend jar in deme eyn vnd virhunderdesten Jare, an sente Lucien tage der heiligen juncfrowen.

Litterarium des Domcapittels zu Magdeburg de 1393—1420 (Cop.-No. 33) f. 103.

CLVII. Claus und Christoph, Herren zu Werle, erneuen dem Ludeke Hahn von Bazedow die
Verleihung des Dorfes Deutsch-Wargentin mit Bezugnahme auf die Rechte des Klosters
Arndsee, am 6. Januar 1404.

Wy her Clawes vnde her Cristofer, brodere, van godes gnaden heren to Werle, bekennen vnde betughen vnde don witlik vnde openbare mit vnzen eruen alle den yenen, de dessen breff zeen edder horen lezen, dat vor vns heft ghewezet Ludeke Hane van Bazedowe vnde heft vns ghekundeghet vnde klaget, dat zin breff, den he hadde vppe Dudeschen War-ghentin, den vnze ouer older vader Johan van Wenden olde Clawes Hanen gheuen

hadde, de Ludeke Hanen vader was, de breff ys Ludeke Hanen ghenomen, vnde heft vns des mit rechte vorenēt vor vnzeme rade vnde wy hebben em enen nygen breff dar vp ghegheuen na des olden breues vtwyſinghe, alze he vns vorenēt heft, de ludde na vtwyſinghe deſſes breues, de hir na ſcreuen ſteyd vnde den wy em ghegheuen hebben.

Wy her Clawes vnde her Criſtofer, brodere, van godes gnaden heren to Werle, bekennen vnde betughen openbare mit vnzen eruen vor alle den yenen, de deſſen breff zeen oder horen lezen, dat wy vnde vnze waren eruen hebben ghelaten vnde laten Ludeke Hanen van Bazedowe vnde zinen waren erfnamen ouer dat gantze dorp to Warghentyn alle bede luttik vnde grot, de wy bidden edder beden moghen, alzo mit der zomerbede vnde mit der wynterbede vnde mit dnm hundekorne vnde mit den muntepenninghen, mit deme teynden penninghe vnde mit alle deme, dat van deme teynden penninghe kumt edder komen mach, vnde mit den kotepennin- ghen vnde mid alle deme, dat wy dar ane hebben vnde dat vns dar af werden mach, vnde wy edder vnze eruen dar nicht ane hebben vnde beholden ſcholen vnde willen. Vortmer zo late wy vnde vnze waren eruen Ludeke Hanen vnde zinen rechten eruen allen denſt vryg to bezittende an deſſeme vorſcreuen dorpe to Warghentyn, alzo dat wy vnde vze eruen dar nenerleye denſt ane hebben ſcholen vnde willen beholden, noch borchdenſt, noch waghendenſt, noch orſedenſt vnde laten mit vnſen eruen deſſen vorbenomeden Ludeken vnde zinen waren eruen dit vorbenomde dorp vryg mit alleme denſte, dat dar vp lopen mach, dat heren hebben moghen an erer herſchop, vnde wy vnde vnze eruen ſcholen vnde willen in deſſeme vorſcreuenen dorpe nenerleye bot edder bede, plicht edder pleghe beholden. Vortmer zo late wy vnde vze eruen den vorbenomeden Lu- deken vnde zinen waren eruen den haluen zee tho Warghentyn van der Lubenbeke wente to der Pene; vortmer late wy vnde vnze eruen em vnde zinen eruen de haluen Pene wente to Malchin mit allen wadentoghen vnde mit alleme alevanghe vnde mit aller viſcheryge, ze zy luttik edder grot edder wodane ze zy. Alle dit vorſcreuene gud vnde watere hebbe wy vorbe- nomeden her Clawes vnde her Criſtofer, brodere, van der godes gnaden heren to Werle vnde vzen waren erfnamen ghelaten vnde laten den vorbenomeden Ludeke Hanen vnde zinen waren erfnamen to ener wedderlage vor twelf hondert lubeffche mark, de her Johann Humels- boter van olde Claves Hanen weghene vſem oueroldervadere Johanne van Wenden rede beret heft vnde an zine nut ghekomen zint vnde deſſe vorſcreuen Johan van Wenden dit vor- ſcreuen gut in deſſe zuluen wyze olde Claves Hanen vorbreuet hadde, vnde wy vnde vnze rechten eruen willen Ludeke Hanen vnde zinen waren erfnamen by deme gude beholden vnde waren em des vor deme prouefte vnde vor den cloſtervrouen van der Arndeszee vnde vor alle de yene, de van erer weghene dar vp zaken willen. Vortmer weret, dat deſſe vorbenomede Lu- deke Hane edder zyne waren erfnamen dit vorſcreuene gut vnde watere, vnde wes wy vnde vnze eruen em vnde zinen eruen an deſſeme vorſcreuen dorpe ghelaten hebben, vorzetten, vor- kopen wolden edder vorkoften, deme ienen deme he id vorkoft edder vorzettet, deme ſchal deſſe breff alzo hulpelik wezen, likerwys eft he em toſcreuen were edder wy ſcholen em nyge breue gheuen, dede luden van worden to worde, alze deſſe lut. Weret ok, dat deſſe vorbenomede Lu- deke Hane edder zine waren erfnamen dat dorp gantz von den cloſtervrouen koſte edder wes ze dar noch ane hebben, zunder dat in deſſeme breue benomet ys, ſo ſchole wy vorbenomeden heren edder vnze eruen vnde willen deme vorbenomeden Ludeke Hanen vnde zinen waren eruen nyge breue gheuen vppe dit vorſcreuen dorp, de luden ſcholen van worden to worde, alzo de breue luden, dede Ludeke Hane vnde zine rechten eruen hebben vppe Bazedowe vnde

vppe ere andere gut, wor ze dat hebben. Vppe dat alle desse stücke stede vnd vast blyuen vnde vnghebroken, zo hebbe wy mit witschop vnde mit willen vnze inghezeghele ghehenget laten vor desen bref, de ghegheuen vnde screuen ys na godes bort duzent yar veerhundert iar dar na in deme veerden iare, in der hilghen dryer koninghe daghe. Hir ouer ys ghewezet: Ludeke Moltzan van deme Stouenhaghene, vnze marschalk, Albern Schonevelt, Mathias Smeker vnde Clawes van deme Lobeke, vze raad, vnde mer lude de tughes werdich zint.

Rijck Gesck. des Gesck. Hahn II, Urk. S. 78.

CLVIII. Die von Krüge verkaufen denen von Vinzelberg Gebungen in Garchow,
am 2. März 1404.

Wy voltzeke vnde Clawes, brodere, gheheyten van Crughen, bekenne — dat wy — vorlaten to eynem rechten erkope dem erbaren manne Clawesen vintzelberghen, wonastich to lutken swechten, vnde syuen rechten eruen drutteyn stücke geldes jarliker rente eyne verndels myn In dem dorpe to iarchow In den houen, dy hyr na bescreuen stan: In des sculten houe anderhaluen wyspel rogghen vnde anderhaluen scepel rogghen, vofteyn schillinghe pennighe to bede in sunte mertens daghe vnde in sunte mycheles daghe vnde teyn schillinghe pennighe In sunte wolborghen daghe; In heyn smedes houe anderhaluen wyspel rogghen vnde vestehaluen scepel rogghen, vesteyn schillinghe pennighe, sees schillinge pennighe vnd vyer hunre; In tydeke kerstens houe vyrtvedhaluen scepel rogghen, vyf schillinge pennighe, vyer penninghe myn eyn half hoen vnd twe schillinge pennighe; In hans vlen houe anderhaluen wyspel rogghen vnd anderhaluen scepel rogghen, vyrteyn schillinge pennighe, vyer hunre vnd sees schillinghe pennighe; In peter warborghes houe anderhaluen wyspel rogghen vnd virdehaluen scepel rogghen, vyrteyn schillinge pennighe, vyer hunre vnd sees schillinge pennighe, vnde In Arnt buschowes houe souen vnde twintich scepel rogghen, negen schillinge pennighe vnd vyer pennighe, dry hunre vnd vyer schillinge pennighe vnde ganze gherichte in den vorfereuen houen, hogeste vnde sydeste, vnde dat halue gegerichte In straten, In velden vnde in marken, hogest vnde sifest, war me des bedorf, den smalen tegheden, Rokhunre, waghedenst, pluchdynst, myt aller tobehoringhe vnde vryheyt, als vnse vader vns dat gheruet het vnd wy dat sedder beseten hebben: vnde wy willen em vnd synen eruen des gudes rechte ghewaren wesen vor alle dy ghene, de vor recht komen willen. Des tho eyner merer bewysinghe hebbe wy voltzeke vnde Clawes, brodere, gheheyten van krughen, vorbenomet vnser twyer Inghezeghele myt rechter witschop to thuge laten henghen an desen bryff, de ghescreuen vnde ghegheuen is na godes bort duzent iar, vyrhundert iar, Dar na in dem vyerden Jare, des sondaghes vor mydtfasten.

Nach dem Original. (Mittheilung des Herrn Geh. Reg.-Rathes von Werder.)